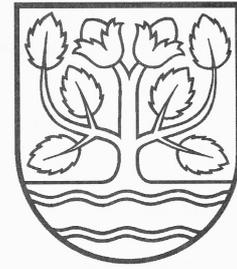


# Kirchhaseler Nachrichten



Amtliche Mitteilungen und Nachrichten der Gemeinde Kirchhasel

Nr. 01

Freitag, 19. Januar 1996

3. Jahrgang

Liebe Hassler on Äwerhassler

Von Schaubitzers Karl habe ich irgendwann einmal erfahren, dass das kleine Fachwerkhäuschen am Ortsausgang von Oberhasel ein **Gemeindebackhaus** war. In unserer Gegend, in der häusliche Privatbacköfen vorherrschten, ist das etwas Seltenes, wenn nicht sogar Einmaliges. Seitdem lässt mich der Gedanke nicht los, dieses Backhaus wieder so instandzusetzen, dass man darin wieder wie in alten Zeiten backen kann. In vielen, vor allem Südthüringer Orten werden solche Backhäuser von Traditionsbewussten Leuten liebevoll erhalten und gepflegt. Die Backfeste stellen dort einen Höhepunkt im kulturellem Dorfleben dar. Warum sollte das nicht auch in Oberhasel so sein?

Die Gespräche mit Schaubitzers Klaus und Christa und mit Herchers Oskar haben mich bestärkt, diesen Gedanken in die Tat umzusetzen. In der vergangenen Woche habe ich mich um fachliche Beratung und Unterstützung beim Direktor des Thüringer Freilichtmuseums Hohenfelden, bei der Unteren Denkmalbehörde des Landratsamtes und beim Thüringer Staatsarchiv auf der Heidecksburg bemüht. Alle Angesprochenen haben ihre Unterstützung zugesagt. Erstes Resultat wird Mitte Januar eine Ortsbesichtigung sein, an der die Untere Denkmalbehörde, der Landeskonservator und wahrscheinlich auch ein Vertreter des Thüringer Freilichtmuseums Hohenfelden teilnehmen werden. Bei dieser Besichtigung soll die Aufnahme in die Denkmalliste geprüft werden, was Voraussetzung für die Bereitstellung von finanziellen Mitteln aus dem Denkmalpflegefonds ist. Außerdem sollen die erforderlichen Baumaßnahmen abgesprochen werden, unter dem Gesichtspunkt, soviel wie möglich historische Bausubstanz zu erhalten. Leider ist nur noch die Gebäudehülle des Backhauses erhalten, der Backofen selbst ist herausgerissen worden. Um den Backofen wieder in der alten Form entstehen zu lassen, ist es notwendig zu erfahren, wie dieser aussah. Deshalb wende ich mich mit folgenden Bitten an alle Ober- und Kirchhaseler:

- Wer kann Angaben über die Bauform des alten Backofens machen?
- Wann wurde das Oberhaseler Gemeindebackhaus gebaut?
- Wann wurde der Backofen abgerissen?
- Wer hat den Backofen im Gemeindebackhaus abgerissen?
- Existieren eventuell noch Teile des Backofens?
- Wer hatte einen Privatbackofen? Bis wann wurde darin gebacken?
- Wer kann über die gemeinschaftliche und private Hausbäckerei berichten? (Wie oft wurde gebacken? Arbeitsablauf, Rezepte, besondere Vorkommnisse und lustige Begebenheiten rund ums Backen)
- Wer hat Unterlagen oder Fotos über den Gemeindebackofen oder über das Backen allgemein?
- Wer könnte eventuell einen demontierten alten Privatbackofen oder Teile davon (Ofentür o.a.) zum Wiederaufbau zur Verfügung stellen?
- Wer könnte eventuell Geräte, die zum Backen benötigt werden, zur Verfügung stellen? (Backtrog, Gefäß zum Aufbewahren des Sauerteigs, Mehlsieb, Mehlkasten, geflochtene Backschüsseln, geschnittzte Holzmodel, Ausstechformen, Ofenschieber, Aschescharre, Kuchenregal usw.)
- Wer würde bei der Instandsetzung des Backhauses, beim Wiederaufbau des Backofens, bei der Gestaltung der Außenanlagen um das Backhaus und bei der Ausrichtung von Backfesten mithelfen?

**Interessenten melden sich bitte beim Ortschronisten Jürgen Weyer, Kirchhasel Nr. 50a, Telefon 423824**

Ich komme gern zu einen Gespräch nach Hause.